

**MARIANNE ROSENBERG****Kokolores**

List



Sie vermeidet es möglichst, Verrisse oder Ergüsse zu ihrer Person in den Zeitungen zu lesen, weil sie nicht in die ihr jeweils zuge dachte Schublade will. Nicht

mehr. Sie vertraut inzwischen lieber den Reaktionen und Augen ihrer Zuhörer als Kriterium für die Wirkung ihrer Arbeit. Vom langen Weg dahin erzählt Popikone Marianne Rosenberg in ihrer bemerkenswerten Autobiographie. „Mr. Paul McCartney“, „Er gehört zu mir“, „Ich bin wie Du“ und „Marleen“ kennen alle. Dann wird es schwierig, vor allem für die Schlagerfans. 1982 tritt Marianne Rosenberg auf dem Höhepunkt der Neuen Deutschen Welle - mit Kai Hawaii, Sänger der Gruppe Extrabreit, als „Duo Infernal“ auf. '89 wird das Album „Uns verbrennt die Nacht“ veröffentlicht, an dem u.a. Inga Humpe und Rio Reiser mitwirken. Rio und dem Scherben-Rückzugs-Refugium Fresenhagen sind viele anrührende Passagen gewidmet in den Erinnerungen der Autorin, die ansonsten mit den üblichen Anekdoten aus dem schillernden Showbusiness angenehm sparsam umgeht. Auf dem Rücktitel ihrer Erinnerungen steht unter einem Jugendbild mit Zöpfen der schlichte Satz: „Geschichten aus meinem Leben oder wie ich lernte, Marianne Rosenberg zu sein“ - Rio Reiser hat sie bei letzterem wie kaum ein anderer begleitet und ermutigt. Rückblende: Kindheit im Berlin der 50er Jahre, die Rosenbergs leben auf engstem Raum zu neun in ärmlichen Verhältnissen. Marianne hat die Gerüche von Wirsingkohleintopf und Omas Muckefuck auf dem Gasherd, Bilder vom dampfenden Waschhaus oder den Deckenzelt-Spielen mit den vielen Geschwistern nicht vergessen. Aber auch nicht, dass sie, sechsjährig, nachts vom Vater in die Kneipe geholt wurde, um zu singen. Ihr Ton dabei bleibt - wie im ganzen Buch - ohne Larmoyanz. Sogar in der unvorstellbaren Geschichte über den Vater Otto Rosenberg, den Sinto, den die Nazis als „Zigeuner“ 18-jährig nach Auschwitz brachten, wo er, als beinahe einziger seiner Familie, traumatisiert für immer, überlebte. An einer Stelle sagt die Tochter über Auschwitz: „Der Leichenberg, ich bin mit ihm verwandt.“ An anderer heißt es: „Mein Weg erschließt sich aus der Geschichte unserer Familie. Das ganze Theater um Karriere und Ruhm ist Kokolores gemessen an dem, was Leben ausmacht.“ Marianne Rosenberg, 51, ist

immer noch auf der Suche. Die Kreative gesteht fortwährende Unsicherheit beim Spagat zwischen der Lust an der Öffentlichkeit und ihrer Last. Ihre sehr persönliche Bilanz in der Lebensmitte besteht mehr aus nachdenklichen Fragen denn aus fertigen Antworten. Unbedingt lesen! (wh)

**FRED SABERHAGEN****Die Geständnisse des Grafen Dracula**

Festa



Bram Stokers „Dracula“ taucht immer wieder auf und inspiriert andere Schriftsteller zu weiteren Dracula-Versionen, die hier vorliegende in der Nosferatu-Reihe des Festa-Verlages von Fred

Saberhagen schlägt dem Fass den Boden aus, denn der amerikanische Autor lässt keinen geringeren als Graf Dracula selbst die wahre Dracula-Geschichte erzählen. Handlungsstränge und Personen sind uns dabei aus dem Original bekannt, doch die Geständnisse lassen einem mal eben den Atem stocken, denn so beinahe lustig und nicht wirklich böse wie der Dracula von Stoker ist der Saberhagen-Dracula beileibe nicht. Was hier der blutrünstige Graf gesteht, ist blanke Horror. Es bleibt die Frage, was man denn eigentlich schon an dem Weltliteraturroman spannend fand? Achtung, für Warmduscher ist dieses Buch nicht geeignet! (che)

**MAC RANDALL****Exit Music: Die Radiohead Story**  
Bosworth

Das englische Original erschien bereits 2000, aktualisiert und überarbeitet noch einmal 2004. Diese Ausgabe liegt nun endlich in deutscher Übersetzung vor. Endlich, möchte man meinen, denn Radiohead gehören ohne Zweifel zu den wichtigsten und stilprägendsten Bands der aktuellen Rockära, doch eigentlich weiß man von Thom Yorke & Co fast gar nichts. Keine Skandale, keine zertrümmerten Hotelzimmer - wer sich der Band nähern will, kommt da bisher nur über die Musik. Somit ist Randalls Buch feinsten Goldstaub und es profitiert nicht zuletzt durch die Spürnase des Autors. Diesem fiel die Kapelle nämlich schon 1992 auf und ließ sie nicht mehr aus dem Blickfeld. Alles Pluspunkte für das vorliegende Buch, lediglich ein paar Fotos mehr könnte man sich wünschen, aber wie der Titel ja schon verrät, es ist die Story und nicht das Bilderbuch. (che)

# Das dicke HELGA HAHNEMANN Buch



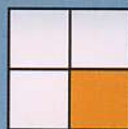
Das dicke Helga-  
Hahnemann-Buch  
Was schön mit euch ...

ISBN: 3-359-01650-5

224 Seiten

19,90 Euro

Big Helga, wie ihr Publikum sie kannte und liebte. Ein opulenter Text-Bild-Band mit Sketchen und Sprüchen, Biographie, Erinnerungen von Kollegen und Fotos der bekanntesten Szenen und Auftritte. Komisch, unterhaltsam und vergnüglich!

**Eulenspiegel Verlag**